



Münster, 24. Juni 2025

Zukunft des Familienzentrums Maria Aparecida sichern – Sanierung ermöglichen, Trägerschaft erhalten

Antrag an den Rat zur sofortigen Beschlussfassung:

1. Der Rat begrüßt Bereitschaft der Leitung der Kirchengemeinde St. Liudger, dem Kirchenvorstand zu empfehlen, die Trägerschaft des Familienzentrums Maria Aparecida über das 2027 hinaus fortzusetzen. Die folgenden Ziffer 2 - 4 stehen unter dem Vorbehalt der Bestätigung dieser Entscheidung durch den Kirchenvorstand als entscheidungsbefugtem Gremium der Kirchengemeinde St. Liudger zur Fortsetzung der KiTa Maria Aparecida.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, mit dem Träger unmittelbar Kontakt aufzunehmen, um die notwendigen Sanierungsmaßnahmen beginnend ab dem Jahr 2026 durchzuführen.

Eine erste Kostenschätzung beläuft sich auf 950.000 Euro.

3. Die Immobilie, in der das Familienzentrum betrieben wird, überlässt die Stadt Münster der Kirchengemeinde derzeit auf Basis eines Erbpachtvertrages, der im Sommer 2027 planmäßig ausläuft. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die vorzeitige Beendigung des Erbpachtvertrages mit der Kirchengemeinde zu verhandeln, sodass die Sanierungsarbeiten am dann vollständig der Stadt gehörenden Gebäude vorgenommen werden können. Die Überlassung der Räumlichkeiten der Einrichtung erfolgt ab dann auf Mietbasis in Höhe der Mietzahlungen, die gemäß KiBiz berücksichtigungsfähig sind. Die Einzelheiten des Mietvertrages sind zwischen der Stadt Münster und der Kirchengemeinde auszuhandeln.
4. Die erforderliche Gegenfinanzierung der Sanierungsmaßnahmen erfolgt im Haushalt 2026. Sie könnten dann durch Verkauf des städtischen Grundstücks am Dingbängerweg nördlich der Feuerwehr zur Errichtung eines Gesundheitshauses mit Einzelhandel und barrierefreien Wohnungen für den Ortskern Mecklenbeck (s. Antrag der CDU Fraktion in der BV West vom 8.6.2021 A-W/0042=2021) dargestellt werden.

Begründung:

Problembeschreibung

Die katholische Kirchengemeinde St. Liudger hat am 21.5.2025 mitgeteilt, die Trägerschaft über das Familienzentrum Maria Aparecida in Mecklenbeck zum Sommer 2027 mit Auslaufen des Erbpachtvertrages aufzugeben. Damit würde nach Jahrzehnten dieses im Stadtteil hoch geschätzte Angebot der Gemeinde für die Kinderbetreuung in Form einer KiTa mit U3 und Ü3 Betreuung mit einem Umfang von 71 Plätzen ab dem ersten Lebensjahr bis zur Grundschule enden. Das Familienzentrum ist zudem Begegnungsstätte für die Bürger des Stadtteils und ist über die Kinderbetreuung hinaus die Adresse für zahlreiche Bildungsangebote wie zum Beispiel die musikalische Früherziehung, Informationsveranstaltungen für Eltern und Kinder, Sport für Jung und Alt sowie viele weitere Angebote rund um das Familienleben, wozu auch der Flohmarkt gehört. Zudem werden die Räumlichkeiten von der Elterninitiative Kotenkotten genutzt. Maria Aparecida steht für gelebten Familienalltag mit kleinen Kindern. Die Mitarbeitenden leisten eine hervorragende Arbeit, was sich in der Vielfalt der Angebote, der hohen Qualität der pädagogischen Betreuung und der sehr niedrigen Ausfallquote zeigt.

Der Grund für den Beschluss der Kirchengemeinde liegt in fehlenden finanziellen Mitteln, dringend benötigte Sanierungsarbeiten an dem Gebäude vorzunehmen. Bereits in 2017 hat die Stadt unter Anrechnung auf eine spätere Ablöse bei Ende des Erbpachtvertrages die Sanierungskosten für ein neues Dach übernommen.

Durch den Beschluss der Kirchengemeinde wird die KiTa ab sofort keine neuen KiTa - Kinder mehr aufnehmen, deren Betreuung über den Sommer 2027 hinaus erforderlich ist. Das bedeutet, ab sofort fallen die KiTa - Plätze weg, die sonst im Ausschreibeverfahren des KiTa - Navigators für das kommende KiTa Jahr zur Verfügung gestanden hätten. Das Betreuungsangebot wird sofort heruntergefahren, was auch Mitarbeiterverluste nach sich zieht. Die KiTa - Plätze sind für die Versorgung in Mecklenbeck dringend erforderlich. Der laufende Betrieb der KiTa wird auslaufen. Daher ist sofortiges Handeln erforderlich.

Situation der KiTa - Betreuung in Mecklenbeck

Durch den Wegfall der KiTa sinkt in Mecklenbeck die U3 - Betreuung von 57 % auf 51,5 % und im Ü3 Bereich von 117,2 % auf 100 %. Mecklenbeck ist ein wachsender Stadtteil. Dies ergab eine Antwort auf eine Anfrage der CDU - Fraktion an die Verwaltung vom Mai 2025. Das wird zu erheblichen Betreuungsproblemen im Stadtteil führen. Erst im aktuellen Schulentwicklungsplan (V/0191/2025) wird beschrieben, dass es erforderlich ist, zum Schuljahr 2028/2029 die Peter-Wust-Schule um einen Zug zu erweitern, was zeigt, dass ein hoher Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen im Stadtteil gerade für Kinder in diesem Alter aktuell gegeben ist.

Die Kirchengemeinde hatte sich mit der Intention, die gesamten Sanierungsaufwendungen in Höhe von 2,7 Mio (Sanierungsgutachten der Kirchengemeinde) von der Stadt zu erhalten, im vergangenen Jahr an die Verwaltung gewandt. Das Amt für Immobilienmanagement hat diesen Bedarf selbst geprüft. Leider - und ohne Mitteilung an die Politik - sind die Verhandlungen zwischen Kirche und Stadtverwaltung gescheitert, noch bevor ein entsprechender Förderantrag durch die Kirchengemeinde gestellt wurde. Die Verhandlungen sind nicht beendet worden, weil seitens der Stadt kein Bedarf für diese Sanierungsmaßnahmen gesehen wurde, sondern weil eine Sanierung im Bestand der Kirche (Erbpachtvertrag bis 2027) nicht möglich war und Sanierungen für die Zeit ab 2027 derzeit aufgrund der engen Finanzsituation im städtischen Haushalt nicht darstellbar waren. Das hat die Kirchengemeinde veranlasst, die Schließung der Einrichtung mit dem Auslaufen des Erbpachtvertrages in 2027 zu beschließen.

Aktueller Verhandlungsstand

Aktuelle Verhandlungen zwischen der Kirchengemeinde und der lokalen Politik haben nunmehr ergeben, dass die Kirche bereit wäre, die Entscheidung, die KiTa zum Sommer 2027 zu schließen, zu revidieren, und die KiTa auf unbestimmte Zeit weiterzubetreiben, wenn zumindest die notwendigsten und dringendsten Maßnahmen im KiTa - Gebäude im Wert von 950.000 EUR in 2026 startend durch die Stadt vorgenommen würden. Die Kirche ist dazu bereit, das Gebäude unmittelbar aufzugeben und zukünftig dieses zum Betrieb der KiTa zu mieten. Die dringenden Sanierungen können dann im Bestand der Stadt vorgenommen werden.

Gegenfinanzierung

Zur Gegenfinanzierung könnte der Erlös des von der CDU bereits in 2021 beantragten Verkaufs des städtischen Grundstücks am Dingbängerweg nördlich der Feuerwehr, Ecke August-Veltmann-Weg dienen. Das Grundstück befindet sich in der Mitte Mecklenbecks und grenzt unmittelbar an die Einzelhandelsgeschäfte am Dingbängerweg mit Apotheke und einer großen altengerechten Wohnanlage darüber. Es gibt (gab in 2021) Interessenten für Investitionen. Die Entwicklung des Grundstücks könnte dringend benötigte Flächen für Mediziner, sonstige Gesundheitsdienstleistungen

(Hörgeräteakustiker, etc.), und sonstige Einzelhandelsgeschäfte bieten, die in sich in Mecklenbeck ansiedeln möchten, aber mangels passender Flächen dies derzeit nicht tun. Erst kürzlich wurde bekannt, dass ein Gebäude mit Einzelhandel und Dienstleistungsfläche am Dingbängerweg auf Höhe der Peter-Wust-Schule zur Wohnfläche für Studenten umgebaut wird und damit beispielsweise der dort beheimatete einzige Hörgeräteakustiker Mecklenbeck verlassen muss. Bisher ist es nicht möglich, eine Alternativfläche anzubieten, weil solche Flächen in Mecklenbeck nicht mehr verfügbar sind. Gleiches gilt für eine weitere Hausarztpraxis oder andere Fachärzte, die sich trotz großem Bedarf nicht ansiedeln können, weil passende Fläche fehlen. Ein solches Gesundheitshaus wird dringend in Mecklenbeck benötigt.

Die CDU hatte die Veräußerung mit dem Ziel der Schaffung eines Gesundheitshauses bereits 2021 in der BV West beantragt, was allerdings seitens des Amtes für Immobilienmanagement mangels Kapazitäten für die Abwicklung abgelehnt wurde. In der Stellungnahme der Verwaltung vom 13.9.2021 heißt es: „Der Antrag wird grundsätzlich begrüßt. Allerdings befindet sich die Entwicklung des Grundstücks Dingbängerweg / August-Veltmann-Weg, Flurstück 836 in Münster Mecklenbeck nicht im Arbeitsprogramm des Amtes für Immobilienmanagement.“ Deswegen wurde der Antrag nicht weiterbearbeitet. Das gilt es jetzt für 2026 umzusetzen.

Der Wert der Immobilie wird mehrere Millionen betragen. Der Verkaufserlös kann die erforderlichen Maßnahmen gegenfinanzieren, sofern im Haushalt 2026 erforderlich.

Dringlichkeit

Der Antrag zur sofortigen Beschlussfassung ist erforderlich, um unverzüglich die Kirchengemeinde zu veranlassen, den Beschluss zur Aufgabe des Familienzentrums zu revidieren, damit die KiTa ohne Laufzeitbegrenzung bis zum Jahre 2027 im nächsten KiTa - Navigator ausschreiben kann.

Gez.
Stefan Weber
und Fraktion

Gez.
Christoph Kattentidt
und Fraktion

Gez.
Lia Kirsch
und Fraktion

Gez.
Helene Goldbeck
Markus Grewer